

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Zacharias Kiernander, Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

Kiernander, Johann Zacharias
Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel

Gravesend (Kent), 15.12.1739-20.03.1740

10. - 13. März 1740

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188039

Montag d. ¹⁶/₂₁ Martii Abend hielten wir auf Veranlassung des
H. Hoffordigen ein Colloquium biblicum bey ihm, welches Herr
unter 1. Pet. 1. 18, 19. dabey zu hiesel das Wort trug in unsere
Anregung zu setzen, auch zum Theil an diesem Abend u. zum Theil am
folgenden Tage eine paraphrasirte Uebersetzung des ganzen Capitels zu
communicirte, für die Mühe gab, wodurch es mehr in's richtige
Zusammenhänge mehr aufgeschlossen wurde.

Dienstag d. ²²/₂₂ Martii. Ging zu mit uns nach dem ob. Indifferenzhaus
da unsere Namen aufgeschrieben wurden. Der Secretarius bey dem
selbst geschah, was sagend und machte uns mit einem feinen
Passagier so hübschen Speise bewirtet, und der auf eben dem
selben Platte mit uns gessen wurde, bewirtet. Da wir fortwährend
den Capitain antraffen, riefen wir, daß er uns in Gravesend
an Bord nehmen wolle, u. daß wir künftigen Vormittag
d. 15. (26.) März, dahin abgehen müßten. Da also unsere Ab-
reise so nahe bevorstand, so bewilligte uns H. Hoffordiger mit dem Herrn
Newman hiezu noch mancher Zuspruch in Ordnung zu bringen.
H. Isaac Hollis, welcher nach gemeinsamen Abende sich abends bey uns
befand, nöthigte uns mit ihm zu gehen mit ihm in sein Haus zu gehen,
wobei wir mit ihm stundten u. viel Lobs u. Ermunterung in seinem
Umgang empfanden. Gleichwie er in vorigen Jähren u. bis jetzt eine der
größten Wohlthaten in England von der Mission genossen, also ist er seitens
vielfach wieder ein aufopferndes am Gede nach Indien zu übermessen.
Verließ der Herr uns freudigst zu setzen u. ihn im neuen Jahr zu
gesehen werden.

Dienstag d. ¹³/₂₄ Martii früh wurden unsere Coffres von uns nach
Gravesend an Bord geschickt. H. Hoffordiger Drucker gab sich
nach seiner Liebe gegen uns die Mühe, für uns nach Kensington
zu kommen. Und da er nach eingekommenen Mittagsessen bey dem
Herrn Hofford. Ziegenhagen wieder nach London zurück ging
so nahmen wir von ihm unsere Abschied. Abends ließ der
Lob H. Hofford. Ziegenhagen uns besonders zu sich kommen, und
uns gegen den Erbschaftssteuer, Abschied, nach zu guter Letzt ein
Wort der Ermunterung und der Liebe an unsere Herzen zu legen.
Dazu sagte er die Worte Pauli 1. Cor. 3. 9. Wir
sind Gottes Mitarbeiter. Welcher Sache das, was er da wieder
mit uns gesprochen, und alles das Gute, so er uns in so vielen
Jahren, hundert bey der Zeit unsern persönlichen Aufwands
aus dem Worte des Lebens mit seinen u. Lobschreien, Herzen

und Vorgesetzte, unser Namen bleiben, darauf hundertfältige
sündst, zur Verherrlichung Jesu Christi zuwenden; und zu-
gelte Ihn an seiner Stelle die an uns gesandte Ewige, laßt uns
hinter von allen den Vorfällen, so für uns im Ueblichen war, hinter
sich lassen, und uns selbst zuwenden, und belohnt bleibt. Wir ver-
sichern und bezeugen demütig die göttliche Güte, die uns mit den Ewigen
Ewig den wir hier sind, just ein ganzes Viertel Jahr den
Zeit unserer höchsten Aufhaltung, stillst, läßt, u. nehmen,
daß für uns nicht ohne unser Willen. Direction dieser Zeit für
geschieden ist.

Freitag d. 14. Martii, nahmen wir auf Ansehen u. göttliche Erwei-
nung des Hn. Hoffedigen, und abends zur Reinigung des Herzes.
Nachmittag kam H. Mattheus ein Brief, für uns u. Bruder zu uns,
welcher uns die Hn. Hoffedigen, u. den uns H. Hoffedigen
auf zur Begleitung nach Gravesend mitgeben wird, mit welcher
wir ein ganzes Jahr, Gottes zu Gott zuwenden. Abends nach
6. Uhr kam uns der H. Hoffedigen wieder zu sich kommen, u. gab
uns, wie auf die Wünsche Tage für Gottes, für uns man-
che Vermehrung, unser Brief u. künftige Umstände in
der Indien, der Hn. Hoffedigen, unser Solche auf mit uns die
Hn. Hoffedigen Monita des H. Prof. Franken. über das, was
wir auf zur Auffassung mancher Sachen von uns ausgesandt
werden, gab der H. Hoffedigen. nach einem Jahr zu ein und
andern Brief u. Ausgabe auf dem Brief 1 1/2 Quinen. Darauf
für uns mit uns zum Brief von der Hn. Hoffedigen, und
unsern wir Gott. unser unversündigt dankbarer von seiner
Befehle wurde gebietet, inbrünstig zu danken, für
uns selbst, und uns so viel als auf das ganze Werk des
Hn. Hoffedigen in Indien, für uns göttliche Erweisung, Geld u. wurde
empfangen.

Donnerstag d. 15. Martii, nahmen wir im Namen Gottes nach quom-
menen Abschied von der Hn. Hoffedigen und der Hn. Herr. Newman
unter Begleitung des Hn. Mattheus von London nach Gravesend.
Der Herr, welcher unser Herrscher England, sein Befehl, der
wir uns auf in London, Wogelton, unter, begleitet uns ein
Viertel Jahr, u. besetzt uns unter Hn. Hoffedigen, der wurde des Her-
zogs. Nachmittag kamen wir nach Gravesend, u. zu-
sammen am Abend des Briefs, daß unser Capitain von künftigen